

Gute Ideen und Taten füllen die Kasse

Initiative Pro Bad Arolsen spendet 6000 Euro für Sanierung der Stadtkirche

Bad Arolsen – Die Sanierung der Stadtkirche ist bekanntlich ein Millionenprojekt, das die Kirchengemeinde über viele Jahre binden wird. Umso wichtiger ist, dass in der Stadt genügend Eigenmittel gesammelt werden, die weitere Zuschussgeber bei Bund, Land und Landeskirche von der Dringlichkeit der Baumaßnahme überzeugen.

Vor diesem Hintergrund kommt die Spende in Höhe von 6000 Euro der Initiative Pro Bad Arolsen (IProBA) gerade recht, die gestern mit einem symbolischen Scheck an die drei Pfarrer der evangelischen Martin-Luther-Gemeinde überreicht wurde. IProBA-Vorsitzende Angela Dingel-Padberg war zusammen mit ihren Vorstandskollegen gekommen, um sich über die Details der Sanierungsplanung informieren zu lassen.

Insgesamt rechnet der von der Kirche beauftragte Planer Jürgen Schimmelpfeng mit Sanierungskosten von rund sechs Millionen Euro. Nachdem 2024 das Kirchturmdach erneuert wurde, drängt nun die rund 2,7 Millionen Euro teure Dachsanierung auf dem langen Kirchenschiff. Der Schiefer dort ist über die vergangenen 100 Jahre brüchig geworden.

Voruntersuchungen haben gezeigt, dass der Dachstuhl auf vergleichsweise komplizierte



Beitrag zur Sanierung der Stadtkirche: Die Initiative Pro Bad Arolsen, vertreten durch den Vorstand um Angela Dingel-Padberg, überbrachte den Pfarrern Jan Homann, Philipp Rennert und Enwood Longwe einen Spendenscheck. FOTOS: SCHULTEN

Weise mit dem darunter liegenden Tonnendach verbunden ist, an dem wiederum die Stuckdecke hängt, die im Oktober 2020 mit einem donnernden Knall auf die Reparaturbedürftigkeit aufmerksam gemacht hat. Entsprechend aufwendig wird die Sanierung.

Zur Finanzierung sammelt die Gemeinde seit drei Jahren Spenden, die inzwischen auch vom Kirchenerhaltungsfonds der Landeskirche verdoppelt wurden. Auf diese Weise sind

bisher rund 500.000 Euro zusammengekommen, wie Pfarrer Homann berichtete. Der von Ludger Brinkmann geleitete Förderkreis bemüht sich unterdessen weiter darum, zusätzliche Mittel einzuwerben.

Vor Weihnachten präsentierte Brinkmann eine Serie mit kunstvoll bedruckten Tassen. Die zeigen die vom Bildhauer Christian-Daniel Rauch gestifteten allegorischen Figuren Glaube, Liebe, Hoffnung. Der Verkaufserlös fließt ebenfalls

in die Kirchensanierung. Von der Idee begeistert, hat die Initiative Pro Bad Arolsen aus seinen Rücklagen 6000 Euro für die gute Sache gespendet.

Gestern präsentierte Brinkmann das nächste gut verkaufbare Werbemittel für die Kirchensanierung: Ein Puzzle mit dem Foto der drei Rauch-Figuren. Tassen, Postkarten, Küchenmagnete und Puzzle gibt es unter anderem im Gemeindebüro am Kirchplatz zu bestellen.



Wie beim Puzzle: Auch kleine Beträge helfen beim großen Sanierungsprojekt.

ELMAR SCHULTEN